

**Zeitschrift:** Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde  
**Band:** 59 (1997)  
**Heft:** 8

**Artikel:** Denkmalpflege und Heimatschutz  
**Autor:** Schnider, Theo  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-862300>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

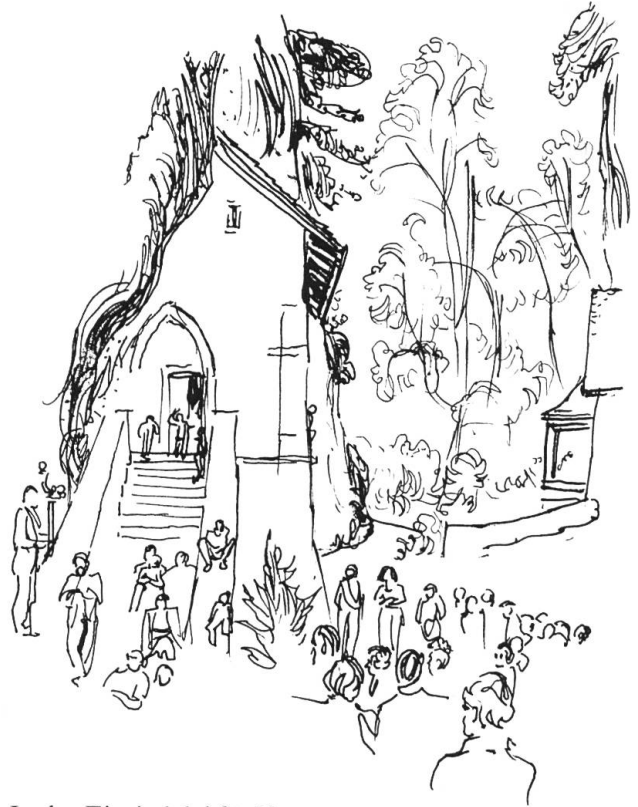
## Denkmalpflege und Heimatschutz

Der private Heimatschutz und die staatliche Denkmalpflege werden bekanntlich häufig miteinander verwechselt: «Der Heimatschutz hat wieder einmal harte Auflagen gemacht», heisst es dann, meist natürlich missbilligend. Dabei stehen dem Heimatschutz gar keine rechtlichen Möglichkeiten zur Verfügung, irgendwelche Auflagen zu machen. Wohl sind die Zielsetzungen beider Instanzen nicht sehr verschieden. Der Heimatschutz hat jedoch ein weiteres Tätigkeitsfeld, kann mit Artikeln in der Presse oder mit politischen Massnahmen versuchen, seine Ziele zu erreichen.

Für den Heimatschutz ist der Kontakt mit der Denkmalpflege sehr wichtig. Fachkundige Beratung in historischen, rechtlichen und baulichen Fragen, Absprache über ein möglichst effizientes Vorgehen in umstrittenen Fällen und viel anderes mehr: eine enge Zusammenarbeit des Heimatschutzes mit der Denkmalpflege ist sinnvoll und dann auch fruchtbar.

Während meiner Tätigkeit als Obmann des Solothurner Heimatschutzes habe ich es immer wieder erfahren: Dr. Gottlieb Loertscher war ein stets hilfsbereiter und loyaler Berater. Ohne ihn hätte ich mir meine Arbeit als Obmann gar nicht vorstellen können. Idealismus ohne Fachkenntnisse verpufft ja bekanntlich wirkungslos. Dass ich mir diese Kenntnisse nach und nach aneignen konnte, habe ich nicht zuletzt Gottlieb Loertscher zu verdanken.

Wichtig für den Solothurner Heimatschutz war auch seine Mitarbeit als Vorstandsmitglied. Zusammen mit unseren Bau- und Rechtsberatern konnten damit optimale Strategien entwickelt und zahlreiche Projekte verwirklicht werden. Aber nicht nur als Berater lernten wir Dr. G. Loertscher kennen, sondern auch als kompetenten Referenten am Jahresbott des Solothurner Heimatschutzes: seine farbigen,



In der Einsiedelei St. Verena.

bis ins Detail liebevoll ausgeschmückten Erklärungen über die besichtigten Bau- und Kunstwerke fanden jeweils grossen Anklang.

Andererseits arbeitet der Solothurner Heimatschutz auch in der Denkmalpflegekommission mit: als langjähriges Mitglied lernte ich die häufig gar nicht einfachen Probleme der Denkmalpflege kennen und mittragen. Auch die jetzige Präsidentin des Solothurner Heimatschutzes, Frau Ursula Hediger, ist heute in dieser Kommission vertreten. So ist der Heimatschutz auch für die Denkmalpflege von einiger Bedeutung: sozusagen als privater «Vorposten» hilft er mit, kontroverse Vorhaben zu realisieren. Nicht selten trägt er mit finanziellen, wenn auch nur bescheidenen, Beiträgen dazu bei.

So kann die «Aera Loertscher» der Denkmalpflege als gutes Beispiel gelten für die Zusammenarbeit einer privaten mit einer staatlichen Organisation. Diese geht ja

auch unter seinen Nachfolgern in diesem Sinne weiter. Der Solothurner Heimatschutz ist Dr. Gottlieb Loertscher zu grossem Dank verpflichtet. *Theo Schnider*

---

## Solothurner Heimatschutz

*Aus dem Jahresbericht 1996*

Die Präsidentin Ursula Hediger erinnert in ihrem Jahresbericht an die Anlässe im vergangenen Jahr: Führung und Fachvorträge im Touringhaus Solothurn, Kulturgütertag zusammen mit der Denkmalpflege im Bally-Park Schönenwerd und im Vigier-Sommerhaus und -garten in Solothurn und Jahresversammlung im Vitra-Museum in Weil am Rhein. *Unterstützung* erhielten die Rettung der Häuser an der Hermesbühlstrasse in Solothurn (in Zusammenarbeit mit privater Initiative), und das Passionsspielhaus Selzach. Erinnert wird aber auch an den bedauerlichen Abbruch des Mühlestöcklis in Egerkingen. Aus der *Regionalgruppe Olten-Gösigen-Gäu* kann

Urs Schibler Erfreuliches über das Adam Zeltner-Haus in Niederbuchsiten berichten, ebenso über eine interessante Exkursion zum Thema «Eisenbahnplatz Olten – gestern – heute – morgen». Die Bauberaterin Beate Schmitter, Zürich, legt ihre Gedanken über illegale Abbrüche vor, die sie als «Selbstverstümmelung» bezeichnet.

*M. B.*

### *Wichtigste Adressen*

Präsidentin: Ursula Hediger, Betriebsökonomin HWV, Mühlacker 110, 4581 Küttigkofen  
Geschäftsführerin: Agnes Portmann, Bachstr. 23, 4562 Biberist

**Für Bankgeschäfte mit  
persönlicher Note.**

**Solothurner Bank SoBa**  
*sympathische persönliche.*